

Walter Schild

Phonoklang, ade?!

Gegenüber hochfrequenten Signalen müssen Verstärker resistent sein, um die CB-Funkstation oder den benachbarten Mittelwellensender unhörbar zu machen. Die Post hat hier ein Auge darauf und vergibt bei entsprechender Eignung eine FTZ-Nummer. So weit, so gut; nein: so schlecht. Denn wie unser Vergleichstest ergab, wurde der Störungsteufel mit dem Belzebub namens „Kapazität“ ausgetrieben. Vier der sechs Verstärker weisen im Phonoeingang dermaßen hohe Kapazitäten auf, daß bei Magnetsystemen deutliche Klangverschlechterungen hingenommen werden müssen. Erfreuliche Ausnahme: Hitachi. Also geht es doch: kleiner Kondensator und dennoch störfest? Die Störfestigkeitsmessung offenbarte uns aber die Augen: Unser Prüfmuster erfüllte keineswegs die FTZ-Anforderung – trotz aufgeklebter FTZ-Prüfnummer.

Drahtlos verbunden

Man hat es oftmals nicht leicht, wenn man technisch weniger begabt ist und seine Anlage im Raum aufstellen möchte. Denn meist führen die zahlreichen Verbindungskabel zwischen den einzelnen Komponenten zu einem heillosen Durcheinander auf der Rückseite. Mit der neuen Kompaktanlage C 3500 schafft der deutsche Hersteller **Saba** dem nun Abhilfe: Alle Komponenten sind in einem Block zusammengefaßt und drahtlos verbunden. So steht an unterster Stelle das Doppelcassettendeck, das mit einer automatischen Bandsortenschaltung aufwarten kann; das Duplizieren fällt mit diesem Deck besonders leicht, da für das Überspielen von Cassetten auch noch die doppelte Geschwindigkeit zur Verfügung steht. Außerdem genügt ein Tastendruck, und beide Cassetten werden hintereinander abgespielt.



Braucht keine Verbindungskabel:
Saba-Einblock-HiFi-Anlage Compact-System 3500

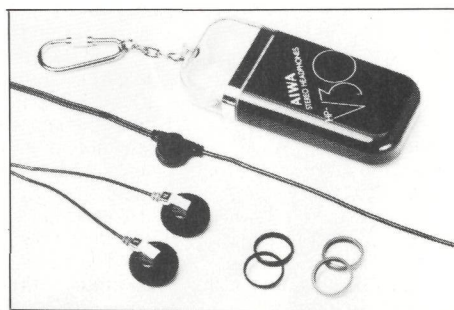
Darüber befindet sich das Verstärkerteil mit zweimal 20 Watt und Leistungsanzeige; als Besonderheit gibt's hier einen Fünffach-Equalizer. Aufgestockt wird das System durch einen Analogtuner mit zwei Wellenbereichen. Abgestimmt wird per Hand, Stationstasten sind nicht vorhanden. An der Spitze steht der vollautomatische Plattenspieler,

dessen Bedienungselemente sich auf der Haube befinden. Als Zubehör können ein passendes Rack sowie Zweiweg-Baßreflexboxen dazugekauft werden. Der Preis für das Compact-System 3500 soll unter 2000 Mark liegen.

Der Knopf im Ohr sorgt für guten Ton

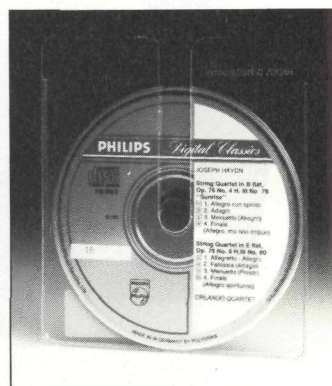
Tragbare Cassettenrecorder im Westentaschenformat und scheckkarten-große Radios haben inzwischen nicht nur bei Jugend-

Paßt in alle Ohren: dynamischer „In-Ohr“-Kopfhörer HP-V-30 von Aiwa



minimale 5,2 Gramm auf die Briefwaage bringt. In die Anschlußschnur, die im übrigen aus kupferplattiertem Aluminium besteht, ist ein Lautstärkeregler integriert.

Das Besondere aber an dem Leichtgewicht sind die mitgelieferten Adapterringe, die eine individuelle Anpassung an jede Ohrform ermöglichen. Ob man nun große oder kleine Lauscher hat, der „Knopf“ paßt auf jeden Fall. Der Preis für den Hörer, der in einem praktischen kleinen Schlüsselgehäuse geliefert wird, soll bei zirka 75 Mark liegen.



Hados CD-Cover: guter Schutzmantel für die CD

Optimaler Zugriff zur CD

Das Thema CD-Lagerung scheint ein Dauerbrenner zu sein: Immer mehr neue Systeme drängen auf den Markt. Der auf Plattenläden-Einrichtungen spezialisierte Möbelhersteller **Hados** bietet nun auch dem Endverbraucher eine Ersatz-CD-Hülle an, die nur etwa ein Viertel des Platzes der Original-Hülle benötigt. Für Plattenhändler ist dies ohnehin ein notwendiges Muß. Denn um die kostbaren Silberscheiben vor Langfingern zu schützen, können nur die leeren Hüllen samt Inlay ausgestellt werden. Um nicht nochmal

die gleiche Menge an Lagerkapazität aufbringen zu müssen, hat Hados ein Kartekastensystem mit Kunststoffhüllen entwickelt, in das die CD samt Inlett paßt. Der Raumbedarf ist dabei weitaus geringer. Zudem bietet diese Hülle optimalen Schutz und durch einen Schlitz auf der Rückseite auch leichten Zugriff zur CD. Das aus Hart-PVC gefertigte CD-Cover ist aufgrund der leichten Zugriffsmöglichkeit und ihrer hohen Temperaturbeständigkeit auch für die Anwendung im Auto geeignet. Kosten soll die Hülle etwa zwei Mark.

TDK-Chromcassetten jetzt günstiger

TDK, einer der größten Magnetbandhersteller, war mit seinen Cassetten schon immer gut im Rennen. Spitzenprodukt in der Chromklasse des japanischen Bandspezialisten ist nach wie vor die SA-X. Nun soll die neue Cassette die



Voller Stereo-Klang nach allen Seiten:
Rundumstrahler Beta von Magnat

Chromkategorie nach unten komplettieren. Diese Cassette ist vor allem für die jüngeren HiFi-Fans gedacht, die bislang aus Preisgründen nur Fe-Cassetten verwendet haben, obwohl das Verlangen nach besserer Qualität durchaus vorhanden ist. Die neue Cassette soll der SA-X jedoch kaum nachstehen. Lieferbar ist die „SF“ in allen Bandlängen.

Rundum voller Klang

Vor vier Jahren auf der hifivideo Düsseldorf wurde der Öffentlichkeit der erste rundumstrahlende Lautsprecher von **Magnat** vorgestellt. 1985 kam dann das bisherige Spitzenmodell, die Magnasphere Delta, auf den Markt, und im ersten Quartal '86 werden die beiden preisgünstigeren Modelle Beta und Gamma folgen. Die Wiedergabe aller Frequenzen soll dabei völlig richtungsunabhängig sein. Das heißt, der Hörer ist nicht an den berühmten „optimalen Stereo-Standpunkt“ gebunden. Außerdem soll der Lautsprecher selbst nicht ortbar sein. „Die Musik ist freischwebend, transparent und schwebend“, so der Hersteller über die neuen Lautsprecher. Im Design hat sich gegenüber dem großen Modell Delta bei der Beta und der Gamma nichts geändert. Das Gehäuse ist prismen-

Musikbelastbarkeit angegeben. Der Nennscheinwerstand beträgt bei allen drei Modellen vier Ohm, die Empfindlichkeit der Beta und Gamma liegt bei zwei Watt, die der Delta bei 1,9 Watt. Die Preise der futuristisch anmutenden Lautsprecher: etwa 3500 Mark für die Delta, knapp 2000 Mark für die Gamma und zirka 1500 Mark für die Beta.

Lautsprecher einfach aufgehängt

Für viele stellt sich oftmals die Frage: Wohin mit den Lautsprechern? Im Regal ist kein Platz mehr, und der Fußboden ist nicht immer der optimale Stereo-Standort. Bleibt also fast nichts anderes übrig, als die



Läßt sich sowohl horizontal als auch vertikal verstellen: Lautsprecher-Wandhalter von Euro-sound

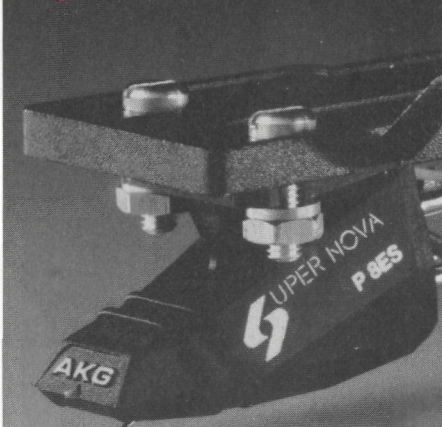
Kästen an die Wand zu hängen. Nun sind viele Boxen ja nicht gerade leicht – da muß man schon eine stabile Aufhängevorrichtung haben, damit einem nicht alles auf den Kopf fällt. Der Lautsprecherhersteller **Eurosound**, der auch auf solches Zubehör spezialisiert ist, hat seit kurzem eine entsprechende Vorrichtung mit der Bezeichnung „Vario Wandhalter Type VW 100“. Diese Bezeichnung „Vario“ erhielt der Wandhalter deshalb, weil er in allen Richtungen verstellbar ist. Damit lassen sich also Boxen sowohl seitlich als auch nach oben und unten optimal zum Hörplatz ausrichten. Der VW 100 kann Lautsprecher bis zu 30 Kilogramm verkraften. Der Preis: etwa 70 Mark.

AKG

ACOUSTICS

Super, Super, Super Nova!

stereoplay 5/85
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I



Aus dem Stereoplay-Vergleichstest 5/85: „Der Coup gelang aber AKG mit ihrem neuen P 85S Super Nova und... Das AKG zeichnet sich durch klare Wiedergabe im gesamten Frequenzbereich aus.“ Persönlich testen beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/8716-0
Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien